

# Der Freund, den Sie am meisten brauchen



von Richard F. Ames

Die mehr als ein Jahr dauernden Lockdowns durch das Coronavirus haben viele Freundschaften in Mitleidenschaft gezogen. In der Zeitschrift *The New Yorker* schrieb ein Autor: „Es war nicht einfach, unser gesamtes soziales Leben online zu führen. Zwar wären die letzten 12 Monate ohne Zoom, FaceTime und WhatsApp unendlich viel schwieriger gewesen, aber sie sind kein Ersatz dafür, geliebte Menschen im wirklichen Leben zu sehen. Die Technologie erweckt oft den Eindruck falscher Nähe, was zu mangelnder Anstrengung in den täglichen Beziehungen führen kann“ („*Has the pandemic changed our friendships forever?*“ [Hat die Pandemie unsere Freundschaften für immer verändert?], 22. April 2021).

Freundschaften werden aufgebaut und aufrechterhalten, indem man Zeit miteinander verbringt – etwas, das durch die Pandemie für viele Menschen sehr schwierig geworden ist. Bedenken Sie, wie lange es dauert, bis sich eine echte Freundschaft entwickelt. Im Jahr 2018 fanden Forscher der Universität von Kansas heraus, dass Menschen mindestens 200 Stunden gemeinsam verbrachte Zeit benötigen, um eine enge Freundschaft zu schließen („*How to Make Friends? Study Reveals Time It Takes*“ [Wie findet man Freunde? Studie zeigt, wie viel Zeit es braucht], *News.ku.edu*, 28. März 2018). Um die Freundschaft aufrechtzuerhalten, müssen wir weitere Zeit miteinander verbringen, unsere Erfahrungen teilen und uns verletzlich gegenüber Menschen zeigen, denen wir lernen zu vertrauen und die lernen, uns zu vertrauen.

Einige Regierungen haben die Herausforderungen der Einsamkeit erkannt und versuchen, ihren Bürgern zu helfen. Eine Schlagzeile Anfang des Jahres brachte eine ungewöhnliche Nachricht: „Japan ernennt ‚Minister für Einsamkeit‘ nach Anstieg der Selbstmorde“ (*The Independent*, 25. Februar 2021). Ja, einige sind während der Pandemieabriegelung so deprimiert geworden, dass sie sich das Leben genommen haben.

Regelmäßige Leser der Schriften der *Welt von Morgen* wissen, dass die Bibel voll von Wahrheiten über Prophezeiungen, Lehren und unsere unglaubliche Zukunft als Kinder des Schöpfergottes ist. Aber wie viele von uns wissen, dass die Bibel uns auch Schlüssel zur Freundschaft und zur Lösung des Problems der Einsamkeit gibt? Haben Sie enge Freunde? Einen besten Freund? Wie können Sie eine engere Beziehung zu Ihrem besten Freund aufbauen?

## David und Jonathan

König David im Altertum wurde, bevor er König wurde, vom Propheten Samuel zum Nachfolger von König Saul gesalbt (1. Samuel 16). Viele von Ihnen wissen von Davids Sieg über den riesigen Philister Goliath und seinen nachfolgenden militärischen Erfolgen. König Saul wurde eifersüchtig auf David und versuchte zweimal, ihn zu töten, damit sein eigener Sohn Jonathan der nächste König werden konnte. Doch Jonathan wurde Davids bester Freund und beschloss, David vor dem Zorn des Königs Saul zu schützen. „So schloss Jonathan einen Bund mit dem Hause Davids. Der HERR möge Rache nehmen an den Feinden Davids! Und Jonathan ließ nun auch David schwören bei seiner Liebe zu ihm; denn er hatte ihn so lieb wie sein eigenes Leben“ (1. Samuel 20, 16-17).

Dieses seltene Beispiel einer treuen und liebevollen Freundschaft stand im Zusammenhang mit Gottes Segen. Erinnern wir uns an die bemerkenswerte Aussage in Apostelgeschichte 13, 22 über Davids Charakter: „Und als er [Gott] diesen [König Saul] verworfen hatte, erhob er David zu ihrem König, von dem er bezeugte: »Ich habe David gefunden, den Sohn Isais, einen Mann nach meinem Herzen, der soll meinen ganzen Willen tun«“ (Apostelgeschichte 13, 22).

Doch König David wusste, dass seine engste Gemeinschaft mit Gott bestand, der ihn gesegnet und durch schwere Prüfungen getragen hatte. Als er von seinem alten Freund Ahithophel verraten wurde, dachte David: „Ich aber will zu Gott rufen und der HERR wird mir helfen. Des Abends, morgens und mittags will ich klagen und heulen; so wird er meine Stimme hören“ (Psalm 55, 16-17).

Sie und ich brauchen die gleiche enge Beziehung zu Gott. Wir lesen: „Naht euch zu Gott, so naht er sich zu euch“ (Jakobus 4, 8). Jakobus erwähnt auch, dass der Patriarch Abraham „Gott geglaubt [hat]... und er wurde »ein **Freund Gottes**« genannt“ (2, 23). Wer ist Ihr engster Freund?

Im Laufe der Jahre habe ich viele, viele Freunde gehabt, aber wer ist mein bester Freund? Gott hat mich mit einer wunderbaren Frau gesegnet, und wir sind jetzt seit über 57 Jahren verheiratet. Aber was hat uns zusammengebracht und zusammengehalten? Wir hatten einen ähnlichen kulturellen und erzieherischen Hintergrund, aber was unsere Freundschaft und unsere Liebe gefestigt hat, war die Art zu leben, zu der Gott uns berufen hat. Das ist der Lebensstil, über den Sie in den Schriften der *Welt von Morgen*

lesen. Meine Frau und ich sind nicht nur Freunde, sondern auch eine Familie, und Gott ruft viele nicht nur zur Bekehrung, sondern zur vollen Mitgliedschaft in *seiner Familie*.

## **Befreien Sie sich aus der Einsamkeit**

Es gibt Wege, um den Teufelskreis der Einsamkeit zu durchbrechen:

Schließen Sie sich anderen an. Es gibt andere Menschen, die einige der Dinge mögen, die Sie mögen, oder die an die Dinge glauben, an die Sie glauben. Auch wenn es anfangs schwierig sein mag, wird es Ihr Leben verändern, wenn Sie sich bemühen, einige dieser Menschen zu treffen. Gehen Sie auf Menschen zu, die Ihre Interessen teilen, und schon bald wird Ihre Einsamkeit ein Ende haben. Einer der besten Wege, die Einsamkeit zu überwinden, ist die Erkenntnis, dass es andere einsame Menschen gibt und dass Sie ihnen vielleicht helfen können. Gibt es in Ihrer Gemeinde jemanden, der Hilfe braucht? Es muss nichts Großes sein, vielleicht reicht es schon, wenn Sie sich die Zeit nehmen, einem älteren, an sein Zuhause gebundenen Menschen zuzuhören oder eine Nichte oder einen Neffen beim Fangenspielen zu unterstützen. Wenn Sie im Leben eines anderen etwas bewirken, wird sich auch Ihr eigenes Leben stark verändern („*Break Free from Loneliness*“ [„Befreien Sie sich aus der Einsamkeit“]; Phil Sena, *Living Church News*, März-April 2010).

Ja, Sie können auf andere zugehen. Beten Sie und bitten Sie Gott, Ihnen zu helfen, Ihren Nächsten zu lieben (Markus 12, 31). Das ist das zweite große Gebot, das Gott uns gibt. Die meisten Menschen kennen die „Goldene Regel“ – aber wie viele praktizieren sie als Lebensweise? Jesus hat sie so formuliert: „Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihr ihnen auch! Das ist das Gesetz und die Propheten“ (Matthäus 7, 12).

Der Moderator der Sendung *Tomorrow's World*, Rod McNair, hat in unserer Zeitschrift im Januar-Februar 2020 einen hilfreichen Artikel geschrieben, in dem er uns fünf Grundsätze zur Überwindung der Einsamkeit gab. In diesem Artikel möchte ich nur sein fünftes Prinzip wiedergeben: „Verbringen Sie Zeit mit Ihrem wichtigsten Freund“. Er erinnerte uns: „Vor seiner Kreuzigung sagte Jesus Christus zu seinen Jüngern: ‚Ich nenne euch hinfert nicht Knechte... Euch aber habe ich Freunde genannt‘ (Johannes 15, 15). Das ist eine erstaunliche Aussage des Erlösers der ganzen Menschheit!“ („*Someone to Talk To*“ [„Jemand, mit dem man reden kann“]).

Haben Sie das Angebot Ihres Erlösers zur Freundschaft angenommen? Wenn ja, was haben Sie mit Ihrem Freund gemeinsam? Was tun Sie, um ihm nahe zu bleiben? Beachten Sie, was Jesus von seinen Freunden verlangte: „Wie mich mein Vater liebt, so liebe ich euch auch. Bleibt in meiner Liebe! Wenn ihr meine Gebote haltet, bleibt ihr in meiner Liebe, so wie ich meines

Vaters Gebote gehalten habe und bleibe in seiner Liebe“ (Johannes 15, 9-10). Natürlich werden Sie das nicht perfekt machen, aber wenn Sie sich bemühen, selbst wenn Sie das Ziel verfehlen, wird Ihr ständiges Bemühen Ihre Beziehung zu Ihrem Freund und Retter aufbauen und stärken!

Und während alle guten Freunde sicherlich versuchen, sich gegenseitig zu helfen, hat Ihr Freund Jesus Christus etwas angeboten, was niemand sonst anbieten kann: Er hat Ihnen die Erlösung und das ewige Leben versprochen, wenn Sie diese Verheißung annehmen und ihn sein heiliges und gerechtes Leben in Ihnen leben lassen! Er hat getan, was kein anderer Freund tun konnte: Er hat die Strafe für Ihre Sünden bezahlt, indem er sein eigenes unschuldiges Blut vergossen hat. Welch erstaunliche Liebe! Gott *ist* in der Tat Liebe (1. Johannes 4, 8.16).

## Ein paar Prinzipien der Freundschaft

Wie können wir wahre Freundschaft praktizieren? Schauen wir uns den Patriarchen Hiob und seine drei Freunde an. Um Hiob auf die Probe zu stellen, erlaubte Gott dem Satan, ihn mit großem Leid zu bedrängen. Obwohl Hiobs Freunde ihn falsch einschätzten, waren sie dennoch bereit, an Hiobs



Leiden teilzuhaben, „und saßen mit ihm auf der Erde sieben Tage und sieben Nächte und redeten nichts mit ihm; denn sie sahen, dass der Schmerz sehr groß war“ (Hiob 2, 13). Sie waren bereit, lange zu schweigen, um ihren Freund zu unterstützen. Hätten Sie das Mitgefühl und die Geduld für einen Freund, sieben Tage lang in Schweigen zu verharren? Das ist wahre Hingabe. Das Buch der Sprüche zeigt uns auch wichtige Grundsätze der Freundschaft:

- „Der Gerechte zeigt seinem Freund den rechten Weg“ (Sprüche 12, 26; *Schlachterbibel*). Viele machen den Fehler, ihren Charakter und ihre Werte zu kompromittieren, nur um Freunde zu haben. Wenn Sie ein treuer Freund sind, stehen Sie für göttliche Prinzipien ein und gehen niemals Kompromisse ein.
- „Wer Verfehlung zudeckt, stiftet Freundschaft; wer aber eine Sache aufrührt, der macht Freunde uneins“ (Sprüche 17, 9). Ein treuer Freund deckt nicht leichtfertig die Schwächen eines Menschen auf, sondern bemüht sich, ihm bei der Überwindung eines Charakterfehlers zu helfen.

- „Ein Freund liebt allezeit, und ein Bruder wird für die Not geboren“ (Sprüche 17, 17). Oder, wie die *New Revised Standard Version* es übersetzt: „Ein Freund liebt immer, und Verwandte sind geboren, um das Unglück zu teilen“.

## Lernen Sie Ihren Freund kennen

Je mehr wir Jesus Christus kennen lernen, desto mehr werden wir die Erfahrung machen, dass er unser bester Freund ist. Natürlich wollen wir mehr über unsere engen Freunde erfahren. Sie werden überrascht sein, wie viele Menschen ein erschreckend falsches Bild von Christus und seinen Lehren übernommen haben. Sogar der Apostel Paulus sah dies und warnte die Geschwister in Korinth: „Ich fürchte aber, dass, wie die Schlange Eva verführte mit ihrer List, so auch eure Gedanken abgewendet werden von der Lauterkeit und Reinheit vor Christus. Denn wenn einer zu euch kommt und einen andern Jesus predigt, den wir nicht gepredigt haben, oder ihr einen andern Geist empfangt, den ihr nicht empfangen habt, oder ein anderes Evangelium, das ihr nicht angenommen habt, so ertragt ihr das recht gern!“ (2. Korinther 11, 3-4).

Ja, einige der Geschwister in Korinth nahmen ein falsches Evangelium an, das einen falschen Jesus lehrte. Wie können Sie sicher sein, dass Sie den wahren Jesus kennen? Denken Sie daran, dass der Jesus Ihrer Bibel:

**...den wöchentlichen Siebenten-Tags-Sabbat einhielt** – nicht den Sonntag. Markus 2, 28 erinnert uns daran, dass er der Herr des Sabbats ist.

**...im Herbst geboren wurde, als die Hirten auf den Feldern lebten** (Lukas 2, 8). Vielleicht möchten Sie Ihre eigenen Nachforschungen anstellen, um herauszufinden, wessen Geburtstag in der Antike wirklich am 25. Dezember gefeiert wurde.

**...lehrte, dass wir die Zehn Gebote befolgen müssen.** Lesen Sie Matthäus 19, 17 und vergleichen Sie dies mit dem, was so viele im Namen Christi falsch lehren.

**...die biblischen Feste und die jährlichen heiligen Tage einhielt.** Beachten Sie seine Einhaltung des Laubhüttenfestes in Johannes 7. Weder er noch seine Jünger hielten sich an heidnische Feiertage, noch gaben sie ihnen einen trügerischen „christlichen“ Namen.

Ich bitte Sie dringend, das Neue Testament mit einer neuen Perspektive zu lesen. Lesen Sie, was Matthäus, Markus, Lukas und Johannes über ihn geschrieben haben. Sie müssen den wahren Jesus Ihrer Bibel studieren und kennen lernen. Sie werden feststellen, dass er ganz anders ist als die traditionellen Bilder, die auf der ganzen Welt verbreitet werden!

## **Was macht Ihr Freund?**

Wissen Sie, wo Jesus Christus jetzt gerade ist? Er ist zur Rechten des Throns seines Vaters im Himmel (Römer 8, 34). Und wie sieht er aus? Die Heilige Schrift gibt uns eine Beschreibung seines Aussehens, die zeigt, dass er „angetan mit einem langen Gewand und gegürtet um die Brust mit einem goldenen Gürtel. Sein Haupt aber und sein Haar war weiß wie weiße Wolle, wie Schnee, und seine Augen wie eine Feuerflamme und seine Füße gleich Golderz, wie im Ofen durch Feuer gehärtet, und seine Stimme wie großes Wasserrauschen“ (Offenbarung 1, 13-15). Hat man Sie gelehrt, sich Ihren Erlöser als langhaarigen, knochigen Menschen mit blasser Haut vorzustellen? Das war nicht richtig, als er als Zimmermann in den Städten Judäas harte körperliche Arbeit verrichtete, und es ist auch nicht richtig für den auferstandenen Christus von heute!

Und was macht Ihr Freund? Er ist Ihr Fürsprecher und Hohepriester! „Weil wir denn einen großen Hohenpriester haben, Jesus, den Sohn Gottes, der die Himmel durchschritten hat, so lasst uns festhalten an dem Bekenntnis. Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der nicht könnte mit leiden mit unserer Schwachheit, sondern der versucht worden ist in allem wie wir, doch ohne Sünde“ (Hebräer 4, 14-15). Und was bedeutet das Priestertum Christi für Sie? „Dieser aber hat, weil er ewig bleibt, ein unvergängliches Priestertum. Daher kann er auch für immer selig machen, die durch ihn zu Gott kommen; denn er lebt für immer und bittet für sie“ (Hebräer 7, 24-25). Ja, der wahre Jesus aus Ihrer Bibel lebt immer, um für Sie und Ihre Sünden und Probleme einzutreten!

Jesus Christus tut nicht nur sein Werk im Himmel, sondern auch jetzt auf der Erde, um den Weg für seine Wiederkunft zu bereiten! Er hat seine Kirche beauftragt, sein wahres Evangelium zu verkünden. „Und es wird gepredigt werden dies Evangelium vom Reich in der ganzen Welt zum Zeugnis für alle Völker, und dann wird das Ende kommen“ (Matthäus 24, 14). Beachten Sie, dass das Evangelium Christi die gute Nachricht vom kommenden Reich Gottes ist (Markus 1, 14-15). Und Christus wird der König sein, der in diesem Reich regiert! Können Sie sich vorstellen, dass jemand Loyalität und Liebe für einen König verkündet, sich aber seinem Reich widersetzt? Traurigerweise tun viele heute genau das, wenn sie sich zu Christus bekennen, sich aber weigern, die Gesetze seines Reiches zu befolgen!

## **Verbringen Sie Zeit mit Ihrem Freund**

Wir haben bereits gesehen, dass Freundschaften, selbst normale menschliche Freundschaften, Zeit brauchen, um sich zu entwickeln, und noch mehr Zeit, um sie zu vertiefen und zu erhalten. Freunde verbringen Zeit miteinander – sei es persönlich oder während einer Pandemieabriegelungen über Computerbildschirme. Sie finden Wege, um ihr Leben mit anderen zu teilen. Teilen Sie also Ihr Leben mit Ihrem Erlöser und insbesondere mit

seinem Vater? Wie viel Zeit verbringen Sie im Gebet? Das Gebet bringt Sie Gott näher, wenn Sie ihm Ihre Sorgen und Wünsche mitteilen, wenn Sie ihn um Vergebung und Barmherzigkeit bitten und wenn Sie ihm für alles danken, was er für Sie getan hat.

Sie sind vielleicht mit dem vertraut, was viele als „Vaterunser“ bezeichnen. Bedauerlicherweise wiederholen viele bekennende Christen die Worte einfach als Formel, ohne sich bewusst zu machen, dass Jesus sie als „Modell“ für unser Gebet gegeben hat, nicht als auswendig gelernte Rezitation (Matthäus 6, 9-13). Beachten Sie, wovor Jesus die Jünger warnte, bevor er ihnen das Mustergebet gab: „Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht viel plappern wie die Heiden; denn sie meinen, sie werden erhört, wenn sie viele Worte machen“ (Matthäus 6, 7). Manche Menschen meinen, sie seien sehr fromm und religiös, wenn sie immer wieder die gleichen Worte murmeln. Das ist aber nicht das, was Jesus will! Er möchte, dass wir von Herzen beten und nicht nur gedankenlos die Worte des „Vaterunsers“ – oder irgendeines anderen Gebets – wiederholen! Und beachten Sie, dass er möchte, dass wir zu unserem Vater im Himmel beten – genau wie er es getan hat! Jesus ist nicht gekommen, um den Platz seines Vaters einzunehmen, sondern um Ihnen und mir seinen Vater zu offenbaren (Matthäus 11, 27).

Die meisten von uns, auch wenn sie etwas schüchtern sind, lernen, sich mit einigen engen Freunden zu unterhalten. Mit etwas Übung können auch Sie diese Art von Nähe zu Ihrem Erlöser haben. Aber vielleicht haben Sie das Gefühl, dass Sie nicht wissen, worüber Sie beten sollen. Dann schlagen Sie einfach das Buch der Psalmen in Ihrer Bibel auf. David hatte eine enge Beziehung zu seinem Herrn, dem ewigen Gott. Davids Psalmen sind von Herzen kommende Äußerungen gegenüber Gott. Er teilte seine Ängste und Probleme, und er drückte sogar seine Ehrfurcht und sein Staunen über die Weite des von Gott geschaffenen Universums aus. Schauen Sie sich besonders die Psalmen 8, 18, 19 und 24 an, und Sie werden von Davids Beispiel inspiriert werden.

## **Für immer zusammen mit Ihrem Freund?**

Wenn Sie beten, denken Sie daran, eine Bitte einzuschließen, die Jesus uns auftrag zu beten: „Dein Reich komme“ (Matthäus 6, 10). Ihr Freund wird bald als König der Könige und Friedensfürst auf diese Erde zurückkehren. Er wird diese fleischliche, selbstsüchtige, von Kriegen beherrschte Welt verwandeln, und das Ergebnis wird ein Jahrtausend des Friedens und des Wohlstands sein. Das ist das wahre Evangelium, die wahre Gute Nachricht. Aber werden Sie bereit sein?

Jesus sagte uns: „Wer glaubt und sich taufen lässt, der wird gerettet werden“ (Markus 16, 16; *Hoffnung für Alle*). Haben Sie getan, worum Ihr Freund Sie gebeten hat? Wenn Sie in Ihrem Leben an einem Punkt angelangt sind, an dem Sie Buße getan und das Opfer Christi – sein vergossenes Blut zur Vergebung Ihrer Sünden – angenommen haben, und wenn Sie seine Autorität



über Ihr Leben akzeptiert haben, fordere ich Sie auf, sich mit einem der vielen Geistlichen in Verbindung zu setzen, die Teil dieses Werkes sind. Wenden Sie sich an das Regionalbüro in Ihrer Nähe, das auf der letzten Seite dieses Artikels aufgeführt ist.

Wenn Sie Teil der Kirche Gottes werden, werden Sie auch „Söhne und Töchter“ des Allmächtigen (2. Korinther 6, 18) und damit nicht nur Freunde unseres Herrn, sondern auch Brüder und Schwestern seiner vielen anderen Freunde. Hebräer 2, 11 sagt uns über Jesus: „Darum schämt er sich auch nicht, sie Brüder und Schwestern zu nennen“. Denken Sie daran, dass Gott der Vater ist, nach dem die „jede Familie in den Himmeln und auf Erden“ benannt ist (Epheser 3, 15; *Elberfelder Bibel*).

Wenn Sie sich jeden Sabbat mit anderen Gliedern des Leibes Christi treffen (1. Korinther 12, 27), werden Sie viele Menschen kennen lernen, die Ihre Interessen und vor allem Ihre Liebe zu Ihrem Erlöser und seinem Vater teilen. Sie werden die Genugtuung haben, zu wissen, dass Sie zu den „Erstlingen“ gehören – der kleinen Zahl von Menschen, die Gott in diesem Zeitalter beruft, um die Verkündigung seines wahren Evangeliums zu unterstützen und sich auf das Reich Gottes vorzubereiten.

Jesus ist „der Weg und die Wahrheit und das Leben“ (Johannes 14, 6). Er ist „die Auferstehung und das Leben“ (11, 25). Wir lesen, dass „kein anderer Name ist unter dem Himmel, der unter den Menschen gegeben ist, in welchem wir errettet werden müssen“ (Apostelgeschichte 4, 12; *Elberfelder Bibel*). Derselbe Jesus möchte Ihr bester Freund sein. Werden Sie auf seinen Ruf antworten?

FMB, Oktober 2021  
© 2021 Living Church of God  
Alle Rechte vorbehalten.

Englischer Titel: *The Friend You Need Most*  
*Diese Publikation darf nicht verkauft werden!*

Sie wird von der Living Church of God kostenlos der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Biblische Verweise und Zitate sind, soweit nicht anders angegeben,  
der revidierten Lutherbibel 2017 entnommen.  
© 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

## Kontaktadressen

---

Hauptbüro Vereinigte Staaten:  
**Living Church of God**  
P.O. Box 3810  
Charlotte, NC 28227 – 8010

Großbritannien:  
**Living Church of God**  
Box 111, 43 Berkeley Square  
London W1J 5FJ  
Tel. /Fax: 0044 844 – 800 – 9322

Deutschland:  
**Welt von Morgen**  
Postfach 111 545  
D – 76065 Karlsruhe

<http://www.tomorrowworld.org>

<http://www.weltvonmorgen.org>

---